

Heimat

GEMEINSAM GESTALTEN

Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.



Preisgeld für Energie-Ideen

Pfiffige Ideen sind bares Geld wert

10000 Euro oder 6000 Euro: Für beide Beträge findet der ein oder andere sicher Verwendung. Und das Schöne ist: Jeder hat eine realistische Chance darauf – man muss nur eine gute Idee haben.

Bayernwerk ruft mit Unterstützung der Regierung von Niederbayern zum fünften Mal zum Bürgerenergiepreis Niederbayern auf. Die Auszeichnung ist insgesamt mit 10000 Euro dotiert – und in den vergangenen vier Jahren war jedes Mal mindestens ein Preisträger aus der Region Straubing-Bogen dabei. Wer den Preis erhalten kann? Sowohl Privatpersonen als auch Vereine, Schulen und andere nicht gewerbliche Gruppierungen. Voraussetzung ist, dass sie mit ihren Ideen einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit dem Thema Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Einsendeschluss ist der 29. April. Eine ausführliche Beschreibung, der Bewerbungsbogen und Videos der Vorjahressieger finden sich im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis.



Alle Weichen auf Nachhaltigkeit

Nachwachsende Rohstoffe: Stadt und Landkreis setzen stetig neue Zeichen



Das 2014 erbaute Logistikzentrum der Firma Dichtungstechnik Wallstabe & Schneider mit 3000 Quadratmetern Grundfläche ist eine komplette Holzkonstruktion, für die rund 725 Kubikmeter Holz (entspricht etwa 200 Bäumen) verarbeitet wurden. (Foto: Dichtungstechnik Wallstabe & Schneider)

Region der Nachwachsenden Rohstoffe: So präsentieren sich die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen. Kreisrat und Stadtrat haben dies im Jahr 2016 mit einem Grundsatzbeschluss bekräftigt und setzen ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Damit dies alles nicht nur reibungslos funktioniert, sondern auch Erfolge bringt, arbeitet ein Netzwerk von verschiedenen Akteuren an der Profilbildung der Region. Gemeinsam entstehen so immer neue Ideen und Möglichkeiten, stetig weiterzukommen.

Nachhaltiges Bauwesen

Ein aktuelles Beispiel: Das Netzwerk „Straubing – Region der Nachwachsenden Rohstoffe“ ver-

staltete zusammen mit dem Regionalmanagement Straubing-Bogen das Seminar „Nachhaltiges Bauen

in der öffentlichen Verwaltung“ und informierte dabei über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen eines nachhaltigen Bauwesens der öffentlichen Hand. Die Referenten erläuterten sehr praxisbezogen, worauf es ankommt und wie man die Weichen auf Nachhaltigkeit stellt. Während viele private Bauherren bereits wie selbstverständlich auf nachwachsende Rohstoffe und möglichst klimaneutrales Bauen setzen, besteht im öffentlichen Bauwesen noch Nachholbedarf. Warum man dies ändern sollte und welche Hürden es zu überwinden gibt, zeigte der Seminartag auf.

Nachwachsende Rohstoffe haben im Landkreis Straubing-Bogen und der Gäubodenstadt Straubing einen ganz besonderen Stellenwert. Die Region ist traditionell landwirtschaftlich geprägt mit dem fruchtbaren Gäuboden, der „Kornkammer Bayerns“, im Süden und dem

Bayerischen Wald im Norden. Mit der Ansiedlung des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe und des Fraunhofer-Institutsteils BioCat inklusive des Zentrums für Energiespeicherung sowie dem kontinuierlichen Ausbau des Wissenschaftszentrums Straubing etabliert sich die Region auch als Standort für Forschung und Lehre auf dem Gebiet der nachwachsenden Rohstoffe. Drei bis vier Mal pro Jahr treffen sich die Mitglieder des Netzwerks zum Austausch. Für konkrete Projekte gibt es zudem Kleingruppen, die in diesem Rahmen intensiv an der Umsetzung der Ideen arbeiten. Besonders anschaulich wird das Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ bald durch ein P-Seminar am Straubinger Ursulinen-Gymnasium nachzuvollziehen sein: 14 Schülerinnen erstellen mit Unterstützung des Regionalmanagements ein Bilderbuch zum Thema.

Hand in Hand

Projekte wie diese gibt es noch einige mehr – und sie alle zeigen: Das Netzwerk funktioniert hervorragend, weil alle Mitglieder Hand in Hand zusammenarbeiten. Und auch deswegen, weil das Thema auf viele Bereiche übertragen werden kann. So werden nachwachsende Rohstoffe auch beim diesjährigen Regionaltag eine wichtige Rolle spielen.

Geschäftsführung Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e. V., c/o Landratsamt Straubing-Bogen, Telefon 09421/973-126, Fax: 09421/973-419, rev@landkreis-straubing-bogen.de, www.regionalentwicklungsverein.straubing-bogen.de.

Innovative Ideen

Wettbewerb und Faltplan mit Zukunftsorten

☼ Tassilo Tröscher-Stiftung – schon bekannt?

Im zweijährigen Turnus lobt die Agrarsoziale Gesellschaft in Göttingen deutschlandweit einen Wettbewerb für innovative Entwicklungen im ländlichen Raum wie Dorfentwicklungen, Bildungsmaßnahmen sowie Gestaltung landwirtschaftlicher Betriebsmodelle aus. Interessenten können am nächsten Wettbewerb 2019 teilnehmen.

☼ Innovative Zukunftsorte auch im Landkreis.

66 Zukunftsorte Niederbayerns stellt derzeit das Niederbayern-Forum in Landshut in einem handlichen Taschenfaltplan zusammen – Orte, an denen zukunfts-fähig und zukunftsorientiert gedacht, gelehrt, gelernt, gearbeitet, geforscht, geheilt, gepflegt, versorgt, getüffelt und vieles mehr wird. Vorschläge werden entgegengenommen.



Die neu gestaltete „Schneidinger Mitte“ wird Schauplatz des Regionaltages im September. (Foto: Rainer Salzberger)

Regionaltag im September

Bis 19. Mai können sich Interessenten anmelden

Am 9. und 10. September veranstaltet der Landkreis Straubing-Bogen zum sechsten Mal den Regionaltag. Veranstaltungsort ist dieses Mal die Gemeinde Oberschneiding. Die regionalen Betriebe erhalten die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen und sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Weiteres Ziel des Regionaltags sei es auch, die Lebensqualität und die gute Infrastruktur im Landkreis Straubing-Bogen darzustellen. Gerade in den vergangenen Jahren haben die Städte und Gemeinden viel unternommen, um als Wohnort und Gewerbestandort attraktiv zu bleiben. Diesen kom-

munalen Initiativen möchte man im Veranstaltungsbereich „Kommunen – Einrichtungen – Verbände“ ebenso eine Plattform bieten wie den Vereinen der Region und ihrem ehrenamtlichen Einsatz für soziale und ökologische Zwecke. Im Rahmen der Kulturreise ist Platz für Tanz-, Musik- und Theaterdarbietungen und vieles mehr.

Organisiert wird der Regionaltag vom Regionalmanagement des Landkreises Straubing-Bogen. Dort können die Anmeldeunterlagen angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 19. Mai. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 09421/973-319 und -382 und auf der Homepage des Landkreises: www.landkreis-straubing-bogen.de, unter der Rubrik Wirtschaft & Kreisentwicklung.

Ein Schmetterling zaubert Blütenpracht

LEADER-Region: Sechs Teilprojekte und zwei Einzelprojekte werden umgesetzt

Die Region wird immer vielfältiger – die geförderten Projekte der LEADER-Region Straubing-Bogen machen's möglich. Aktuell sind acht neue Ideen aus der Förderperiode 2014 bis 2020 und ihre konkreten Anträge genehmigt, und die Verantwortlichen halten bereits den Zuwendungsbescheid in Händen. Das bedeutet: Sie können schon 2017 in die Umsetzung gehen.

Die Förderungen gehen zum einen an sechs Teilprojekte aus dem Kooperationsprojekt „Bewegtes Niederbayern“, zum anderen an zwei Einzelprojekte in Salching und Wiesenfelden.

Bewegtes Niederbayern

Der „Bewegungsparcours Ait-rachau“ wird in Gemeinschaftsarbeit der Gemeinden Aiterhofen und Salching entstehen. In beiden Gemeinden werden künftig verschiedene Geräte zu mehr Bewegung animieren und für jedermann in der freien Natur zugänglich sein. Etwas Ähnliches wird es auch in Ascha geben: In unmittelbarer Nähe zur Ortsmitte soll auf einer bislang als Wiese genutzten Fläche ein Bewegungspark mit Kneipp-Anlage errichtet werden. Auch weitere Gemeinden haben sich mit gesundheitsfokussierten Projekten beworben und detaillierte Anträge eingereicht. Die Gemeinde Atting plant einen Bewegungsparcours unter dem Slogan „Atting bewegt sich“, in Haibach-Elisabethszell wird es einen Bewegungspark mit dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ geben, in Rain heißt es künftig „Rain bewegt sich“ und in Mallersdorf-Pfaff-

enberg entsteht ein Platz der Generationen für „Fitness für Jung und Alt“.

Die naturnah gehaltenen Standorte laden ein zur Entspannung in der freien Natur. Die Kraft- und Koordinationsstationen finden ihre weitere Aufwertung durch geschulte Multiplikatoren vor Ort, welche die gesundheitsorientierte Anwendung begleiten. Und auch an die Kleinen wurde gedacht: Spielerisch können sie erfahren, wie viel Spaß und Freude Bewegung machen kann. Mit diesen sechs LEADER-Projekten unterstützt die Lokale Aktionsgruppe Straubing-Bogen die Kommunen der Region in ihrem verfestigten Ansatz, sich auch mit kommunaler Gesundheitsförderung den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Kultur und Natur

Zu den individuell ausgestalteten Bewegungsparcours wurden außerdem zwei weitere Einzelprojekte genehmigt. Darunter die Neuanlage eines kulturhistorischen Schaugartens in Salching. Ähnliche Anlagen finden sich bereits überregional an einigen Standorten – eine Besonderheit in Salching aber ist die zentrale Lage: Der Schaugarten soll direkt in die Ortsmitte platziert werden und Naherholung ins unmittelbare Umfeld des Wohnens bringen.

In der Gemeinde Wiesenfelden dagegen wird es künftig künstlerisch und historisch zugleich: Das Projekt „Künstlerisch historisches Wiesenfelden“ basiert auf der Sanierung des historischen Felsenkel-

lers aus dem 16. Jahrhundert. In den Sommermonaten soll künftig ein Teil des Kellers für örtliche Veranstaltungen und touristische Zwecke genutzt werden. Ein weiterer Teil des Felsenkellers, der weiterhin unangetastet bleibt, dient in den Wintermonaten als Quartier für Fledermäuse und leistet einen wertvollen Beitrag für deren Arterhaltung.

Und noch eine Attraktivität dieses LEADER-Projektes steigert den Lebens- und Naherholungsraum Wiesenfelden: Auf dem Weg des bereits bestehenden barrierefreien Rundwegs nahe Kindertagesstätte, Schule und Seniorenheim entsteht eine „Begegnungshütte“ für alle Generationen. Sie lädt ein zu gemeinsamem Basteln, Werken, Singen und vielem mehr.

Blütenzauber-Maskottchen

Das Kooperationsprojekt „Blütenzauber in unseren Dörfern“ erfreut sich reger Beteiligung. Die LEADER-Regionen Straubing-Bogen und Regensburg kooperieren: Mit dabei sind 26 Kommunen aus dem Landkreis Straubing-Bogen und 21 Gemeinden aus dem Landkreis Regensburg. Ein markantes Maskottchen wird in allen beteiligten Gemeinden zu finden sein und den Wiedererkennungswert steigern: ein kunstvoll angefertigter Zauber-Schmetterling in Glasfusing-Technik.

Auch für dieses Projekt ist der Zuwendungsbescheid den Projektträgern vor Kurzem zugegangen und gibt somit den Start des Projektes frei, und die Bühnanlagen können im Frühling angelegt werden.